

# INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Seite</i>
VORWORT	XI
EINLEITUNG	XV

## KAPITEL I

### VOM RECHT DER KAUFLEUTE ZU EINEM STATUARISCHEN HANDELSRECHT

1. Die Ursprünge: Entstehung der <i>lex mercatoria</i> in Europa	1
2. Von der <i>lex mercatoria</i> zu einem statuarischen und internationalen Handelsrecht: wesentliche Gründe für den Erfolg der <i>lex mercatoria</i> und für ihren Niedergang	5
3. Colbert, Dirigismus und die merkantilistische Theorien; die antagonistischen Leitbilder des Freihandels und der Physiokratie; die politische und wirtschaftliche Rolle von Großunternehmen und die besonderen Merkmale französischer, niederländischer und englischer Unternehmungen	8
4. Das französische Modell staatlicher Rechtssetzung und die Eigenheit englischer Entwicklungen	11

## KAPITEL II

### INTERNATIONALES HANDELSRECHT IN DEN NATIONALEN RECHTSORDNUNGEN: DER SIEGESZUG DES WIRTSCHAFTSLIBERALISMUS UND DIE EINFÜHRUNG DES GOLDSTANDARDS

1. Von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg: Nationalisierung des Rechts, industrielle Revolution und wirtschaftliches <i>Laissez-faire</i>	15
--	----

- |   |    |
|---|----|
| 2. Die Problematik des auf internationale Verträge anwendbaren Rechts; die Lehre von Savignys und der Erfolg darauf aufbauender Methoden zur Bewältigung von Normenkollisionen; Vor- und Nachteile ebendieser Methoden und das Wiedererstarken des Bedarfs nach substantiellen und uniformen Regelungen für internationale Verträge | 20 |
| 3. Liberalisierung des Welthandels, <i>gold standard</i> und politische Bewegungen gegen das <i>Laissez-faire</i> in der nationalen Wirtschaftspolitik wie auch im Welthandel   | 24 |

### KAPITEL III

#### DAS ENDE DES GOLDSTANDARDS UND DIE WENDE ZU PROTEKTIONISMUS IN WIRTSCHAFT UND WÄHRUNG

- |   |    |
|---|----|
| 1. Vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Ausbruch des Zweiten: Der Zusammenbruch des Goldstandards, die politische Ablehnung des <i>Laissez-faire</i> im internationalen Handel, die <i>beggar thy neighbor</i> -Politik, der Protektionismus und der Wandel des internationalen Handelsrechts in ein Verwaltungsrecht der Außenwirtschaftsbeziehungen | 31 |
| 2. Anmerkungen zu den wichtigsten Instrumenten des Protektionismus, insbesondere zu Devisenverkehrsbeschränkungen, dem Goldmonopol, Zöllen, mengenmäßigen Einfuhrbeschränkungen, Clearingssystemen und nicht-tarifären Handelshemmnissen  | 36 |

### KAPITEL IV

#### DAS RECHT DER WELTWIRTSCHAFTSORDNUNG VON BRETTON WOODS BIS ZUR GRÜNDUNG DER WELTHANDELSORGANISATION

- |   |    |
|---|----|
| 1. Die Einigung von Bretton Woods (1945) und das Projekt einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung: die Gründung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank sowie der Abschluss des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT); das System der festen Wechselkurse und sein Scheitern | 45 |
| 2. Internationaler Neoliberalismus, seine Entwicklungen und seine Grenzen: Kalter Krieg, Dekolonialisierung, Nationalisierung und neue Formen des Schutzes ausländischer Investitionen  | 53 |

- |  |    |
|--|----|
| 3. Von den Bretton-Woods-Abkommen bis zur Gründung der Welthandelsorganisation (1994): die Entwicklung des GATT durch die <i>Rounds</i> , Regionalismus, Bildung und Konsolidierung des Entwicklungsrechts | 63 |
|--|----|

## KAPITEL V

### DAS RECHT DER WELTWIRTSCHAFTSORDNUNG VON DER GRÜNDUNG DER WELTHANDELSORGANISATION BIS ZUR KRISE 2008

- |  |    |
|--|----|
| 1. Von der Gründung der Welthandelsorganisation bis zum Ausbruch der Krise 2008: das Ende des Ost-West-Konflikts (Kalter Krieg); die Anerkennung der Prinzipien und Institutionen des Neoliberalismus durch Entwicklungsländer und ehemals sozialistische Staaten; Globalisierung und technologische Entwicklung | 71 |
| 2. Die Krisen der Weltwirtschaftsordnung im Zeitalter der Globalisierung: lokale Finanzkrisen und die Weltwirtschaftskrise von 2008  | 76 |

## KAPITEL VI

### DER GEGENWÄRTIGE RECHTSRAHMEN: GELTENDES INTERNATIONALES RECHT UND DIE VIELFALT SEINER QUELLEN

- |  |    |
|--|----|
| 1. Vorbemerkungen  | 89 |
| 2. Allgemeines Völkerrecht. Die Ursprünge des rechtlichen Umgangs mit Ausländern: zwischen diplomatischem Schutz und <i>comity</i> ; Souveränität über natürliche Ressourcen und Währung                                     | 90 |
| 3. Völkervertragsrecht   | 94 |
| 3.1. Bilaterale Verträge oder Konventionen: Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen durch Freihandelsabkommen, Doppelbesteuerungsabkommen, bilaterale Investitionsabkommen  | 94 |
| 3.2. Multilaterale Verträge oder Konventionen: Vereinheitlichung des materiellen Rechts und neue Formen wirtschaftlicher Zusammenarbeit; multilaterale Handelserleichterungen sowie Assoziierungs- oder Integrationsabkommen | 99 |

## KAPITEL VII

SOFT LAW, HARD LAW UND DIE  
INTERNATIONALE SCHIEDSGERICHTSBARKEIT

1. Nicht zwingendes Völkerrecht (*soft law*). Die *Governance* der Gipfeltreffen und der *standard setting bodies*. Verhaltensstandards und Bestimmungen zur Selbstregulierung 105
2. Rechtsvereinheitlichung: UNCITRAL, UNIDROIT und die Haager Konferenz; Modellgesetze, legislative Leitlinien und Prinzipien 111
3. Einzelstaatliches Recht: die Subsumtion grenzüberschreitender Sachverhalte innerhalb der relevanten Rechtsordnung; Lösungen für Normen- und Jurisdiktionskonflikte 118
4. Transnationales nicht-staatliches Recht. Die moderne *lex mercatoria*; Bedürfnisse nach Uniformität, Standardisierung und Neutralität. Formularverträge und Standardklauseln 122
5. Verfahrensrecht und materielles Recht der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit: die „Entstaatlichung“ der Streitbeilegung. Internationale Handels- und Investitionsschiedsgerichtsbarkeit. *Ad-hoc*-Schiedsverfahren und institutionelle Schiedsverfahren 135

## KAPITEL VIII

DIE GEGENWÄRTIGE KRISE DER  
WELTWIRTSCHAFTSORDNUNG

1. Vorbemerkung 141
2. Wirtschaftliche Freiheiten und Wertekonflikte: die demokratische Krise der Bretton-Woods-Ideologie und deren radikale Ablehnung seitens nationaler, souveränistischer Kräfte 142
3. Mögliche Auswirkungen der Veränderungen in den nationalen Verfassungssystemen infolge der Ablehnung und Aufgabe der neoliberalen Maximen des Bretton-Woods-Systems 145
4. Anmerkungen zum Sonderfall des *Brexit* 147
5. Der Zollkrieg zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie dessen Auswirkungen auf den Welthandel: die nunmehr von China beanspruchte Rolle als Schutzherrin des Freihandels 150
6. Migrationsbewegungen 152
7. Nachhaltige Entwicklung 157

## KAPITEL IX

GEGNER UND BEFÜRWORDER  
 DES NEOLIBERALEN MODELLS:  
 DAS SPANNUNGSVERHÄLTNIS ZWISCHEN  
 VERSTAATLICHUNGSDRANG,  
 RECHTSVEREINHEITLICHUNG UND  
 ZUSAMMENARBEIT AUF PRIVATER EBENE

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Vorbemerkung   | 165 |
| 2. Die verschiedenen Kategorien von Gegnern des Bretton-Woods-Systems: aus Wissenschaft, Praxis und Politik | 168 |
| 3. Neue Herausforderungen und die von der Rechtsvereinheitlichung vorgeschlagenen Modelle                   | 171 |
| 4. Internationale Sicherungsrechte an beweglichen Gütern, KKMU und öffentlich-private Partnerschaften (PPP) | 174 |
| 5. Konkrete Resultate der Zusammenarbeit von Privaten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung               | 179 |

## KAPITEL X

GEGNER UND BEFÜRWORDER  
 DES NEOLIBERALEN MODELLS:  
 DAS SPANNUNGSVERHÄLTNIS ZWISCHEN  
 VERSTAATLICHUNGSDRANG,  
 RECHTSVEREINHEITLICHUNG UND  
 ZUSAMMENARBEIT AUF PRIVATER EBENE

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Vorbemerkung  | 187 |
| 2. Die Reserven der Überschussländer und die Finanzierung der Weltwirtschaft. Neue regionale Institutionen und neue Finanzierungsmethoden. Die Besonderheit der chinesischen <i>Belt and Road Initiative</i>   | 188 |
| 3. Die Krise der WTO, der Regionalismus und die Versuchungen des Bilateralismus. CETA, TTIP und andere Freihandelszonen. Hin zu einer neuen Konzeption der Integration der Handelsbeziehungen?   | 191 |
| 4. Investitionsrecht und die Krise der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit. Neue Tendenzen des materiellen Rechts, die Einführung von Elementen der Nachhaltigkeit und die Möglichkeit der <i>counter-claims</i> seitens der Staaten. Kritik an dieser Form der Streitbeilegung und Reformtendenzen | 197 |

	<i>Seite</i>
5. Polyzentrismus, anwendbares Recht und transnationales Einheitsrecht. Weichenstellungen für Vereinheitlichung oder Konkurrenz der Rechtsordnungen?	204
ANHANG (ÜBERSICHTEN)	207
LITERATUREMPFEHLUNGEN	261